

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.11.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat I Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0574 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland

Vorlage vom 05.11.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland zu.
2. Der Magistrat nimmt das 9-Punkte-Programm zum Beitritt in das Gesunde Städte-Netzwerk als verbindliche Grundlage der Beitrittsvoraussetzungen zur Kenntnis (Anlage 1)
3. Der Magistrat nimmt das Gesundheitspolitische Leitbild für Darmstadt (Anlage 2) und die ergänzenden Gesundheitspolitischen Handlungsfelder mit exemplarischer kommunaler Angebotsstruktur (Anlage 3) als Grundlagen für den Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk zur Kenntnis.

Anlagen: Anlage 1 Gesunde-Städte-Beitrittskriterien
Anlage 2 Gesundheitspolitisches Leitbild
Anlage 3 Ausgewählte Handlungsfelder

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk vom 05.11.07

Auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. September 2006 wurde der Antrag „Netzwerk „Gesunde Städte“, Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ mit dem Wortlaut „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die Stadt Darmstadt möge dem Netzwerk „Gesunde Städte“ beitreten“ in die geschäftsordnungsgemäße Behandlung gegeben. Damit wurde der gemeinsame politische Wille formuliert, die Weiterentwicklung der kommunalen Gesundheitspolitik im Sinne und unter Berücksichtigung der Qualitätsmerkmale des Gesunde Städte-Netzwerks auszurichten (Anlage 1).

Auf Initiative des Gesundheitsdezernenten Stadtrat Jochen Partsch und in Abstimmung mit dem Klinikdezernenten, Stadtrat Dr. Dierk Molter wurde – auf der Grundlage der Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2006-2011, verbunden mit der Diskussion um den Antrag, ein FrauenGesundheitsZentrum in Darmstadt einzurichten, eine Projektgruppe mit dem Titel „Gesundes Darmstadt unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte“ gegründet, welche den Beitritt Darmstadts zum Gesunde Städte-Netzwerk vorbereitete.

Die Projektgruppe entwickelte das beigefügte „Gesundheitspolitische Leitbild für Darmstadt“ (Anlage 2). Dieses Leitbild besteht aus 12 Leitsätzen, die eine kommunalpolitische Zielsetzung von Gesundheitspolitik vorschlagen. Ziel des Leitbildes ist es, Darmstädter Gesundheitspolitik als Querschnittsaufgabe und wichtiges Element kommunaler Politik zu etablieren. Darüber hinaus wurden von der Projektgruppe ausgewählte erweiterte Handlungsfelder definiert, die relevante Aspekte von Gesundheitspolitik im primärpräventiven Bereich benennen, Beispiele aus der kommunalen Angebotsstruktur in Darmstadt aufzeigen und als Grundlage für die weitere konkrete Arbeit dienen können (Anlage 3).

Die Projektgruppe „Gesundes Darmstadt unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte“ empfiehlt den Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk.

Gemäß Punkt 2 des 9-Punkte-Programms zum Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk ist verbindlich eine Koordinationsstelle einzurichten.

Die Stelle wird im Gesundheitsdezernat angesiedelt und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Personalkostenkonsolidierungskonzeptes geschaffen.

Das Spektrum der Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- Geschäftsstelle für die Aktivitäten im Gesunde Städte-Netzwerk
- Umsetzung und Fortschreibung des gesundheitspolitischen Leitbildes für Darmstadt
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu gesundheitsrelevanten Aktivitäten
- Unterstützung bei der Gesundheitsberichterstattung (verzahnt mit Sozialberichterstattung)
- Kommunale, regionale und bundesweite Netzwerkarbeit
- Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Gesundheitsamt und anderen Akteurinnen und Akteure im Gesundheitssektor

- Fachliche Beurteilung von gesundheitspolitischen Zielrichtungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Abgabe von Stellungnahmen für politische Entscheidungsträger/innen in enger Vernetzung mit gesundheitspolitisch Aktiven
- Koordination von gesundheitspolitischen Aktionen, Projekten und Maßnahmen in Kooperation mit Akteurinnen und Akteuren
- Administrative Tätigkeiten

Über das Landesprogramm „Erfahrung hat Zukunft“ wurde die Stelle einer erfahrenen Fachkraft zur Erstellung einer gesundheitspolitischen Bestandsaufnahme beantragt. Sofern sich geeignete Bewerberinnen bzw. Bewerber finden, wird diese Arbeit im Rahmen einer 18-monatigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung für die Stadt kostenfrei an eine Fachkraft übertragen. Dabei ist eine enge Kooperation mit der Projektgruppe „Gesundes Darmstadt“ vorgesehen. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind zu dokumentieren.

Sollte sich keine geeignete Fachkraft finden, wird die Erstellung der Bestandsaufnahme an die Koordinationsstelle übertragen.

Im Sinne des WHO-Gesunde Städte-Netzwerkes strebt die Wissenschaftsstadt Darmstadt an, eine Stadt zu werden, in der Gesundheit und Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt von Entscheidungsprozessen stehen.

Der Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk und die Umsetzung des gesundheitspolitischen Leitbildes sind wichtige Schritte auf diesem Weg.

Darmstadt, den 05.11.2007

Dezernat I

Dezernat II

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dezernat IV

Dezernat V

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat